

Westenkunde

Die Westenkunde soll im LV Hessen aufgrund der Veröffentlichung der Merkblätter SuG-04-22 und SuG-05-22 und den damit einhergehenden Aufgaben für Bootsführer nicht mehr als isolierte Fragen abgefragt werden, sondern die Bootsführer zu einer „Sichtprüfung durch den Nutzer“ und einer „regelmäßig wiederkehrende Prüfung durch einen Sachkundigen“ befähigen. Um dies zeitökonomisch und logisch durchzuführen haben die TN des FS A/P 11-2022 die offizielle Checkliste (Anlage Merkblatt SuG 05-22 Dokumentationsnachweis zur Prüfung von PSaGE) in eine Reihenfolge gebracht, die dem eigentlichen Arbeitsablauf mehr entspricht. Die Liste im Anhang dient nicht als Ersatz für o.g. Dokumentationsnachweis oder dessen Neuauflagen, sondern lediglich für Training und Prüfung zum Bootsführerschein. In der Prüfung soll praxisnah überprüft werden, ob es Gründe gibt, die gegen eine Verwendung der vorgelegten Weste sprechen.

Da die Westenkunde auch gelebt werden soll, wird die Prüfungs-Checkkarte um einen Punkt Westenkunde unter Bootsgasten erweitert, um die unter Grundlagen genannten Punkte auch in der Praxis angewandt zu sehen. Gegenseitiges Hinweisen und aufeinander Achten ist wünschenswert analog zu den späteren Aufgaben als Bootsführer im Sinne einer Sichtprüfung oder eines Buddy Checks.

Direkte KO-Kriterien in der Führerscheinprüfung für den Teilbereich Westenkunde

Ein*e Bootsführeranwärter*in ...

- ist nicht in der Lage eine vorgelegte Weste sich und anderen richtig anzulegen
- ist nicht in der Lage eine adäquate äußere Sichtprüfung durchzuführen
- ignoriert eine abgelaufene Prüfplakette
- ignoriert einen roten Indikator (wenn dieser mit vertretbarem Aufwand zu sehen ist)
- übersieht oder nutzt eine verbrauchte CO₂-Patrone
- nutzt für sich und seine wettergemäße Kleidung einen nicht angemessenen Westentyp

Grundlegende Gedanken

- Unpflegliches Handling (wie in Weste rauchen, Weste knicken, unsachgemäß aufhängen, verschmutzen durch Essen oder Sonnencreme etc. ...) ist auch im Sinne einer Vorbildfunktion als Bootsführer zu vermeiden.
- eine Weste zu tragen bedeutet diese korrekt anzulegen, analog zum Tragen eines Helmes.
- Wenn ein Schrittgurt vorhanden ist, dann ist dieser auch korrekt angelegt.
- Eine Weste ausziehen heißt sie wieder einsatzbereit zu halten.

Überprüfung einer Schwimm-, Auftriebshilfe oder Prallschutzweste

Pos.	Aspekt	N/A	OK	KO	Bem.
NEU	Herstellungsdatum nicht älter als 10 Jahre				
1.2	Zustand des Auftriebskörpers (Risse, Knicke, Verschmutzung und hygienischer Zustand).				
NEU	Anfühlen des Auftriebskörpers? Keine Brüche / Brösel				
3.5	Zustand der Nähte				
1.6	Zustand und Vollständigkeit der Beschläge				
NEU	Strömungsretterweste Notauslösemechanismus				
3.2	Zustand von Riemen und Bändern				
3.3	Zustand und Funktion des Gurtschlösses bzw. der Gurtschlösser				
3.4	Zustand des Leibgurtes				
NEU	Zustand des Schrittgurtes				
1.4	Kurzbedienungsanleitung vorhanden und lesbar				
4.1	Signalpfeife vorhanden und funktionsfähig				
4.2	Funkellicht vorhanden				

- Die vorliegende PSaGE ist gemäß der durchgeführten Prüfung einsatzbereit.
- Die vorliegende PSaGE ist nicht einsatzbereit. Festgestellte Mängel und Anweisungen zum weiteren Vorgehen:

.....

.....

.....

.....

Überprüfung einer Rettungsweste

A. Prüfung von Außen

Pos.	Aspekt	N/A	OK	KO	Bem.
4.3	Prüfplakette vorhanden und unbeschädigt				
1.1	Einhaltung des Wartungsintervalls gemäß Plakette/ Tabelle				
1.4	Kurzbedienungsanleitung vorhanden				
1.6	Zustand und Vollständigkeit der Beschläge				
3.2	Zustand von Riemen und Bändern				
3.3	Zustand und Funktion des Gurtschlusses				
3.4	Zustand des Leibgurtes				
3.5	Zustand der Nähte				

B. Nach Entnahme Druckgasbehälter

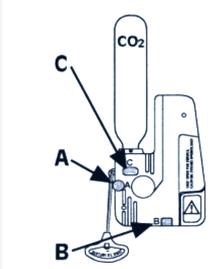
Pos.	Aspekt	N/A	OK	KO	Bem.
2.1	Vorgeschriebene Druckgasflasche vorhanden (Herstellerangaben beachten)				
2.2 & 2.3	Druckgasflasche unversehrt und Verschlussplättchen unbeschädigt				
2.14	Chemische Formel des in der Druckgasflasche enthaltenen Gases (z. B. CO ₂)				Gas: _____
2.13 & 2.11	Mindest-Bruttomasse der Druckgasflasche (in g) & Masse des Gasinhalts der Druckgasflasche (in g)				_____ ± _____ g + _____ ± _____ g = Soll ges. _____ ± _____ g
2.12	Füllstand des Druckgasbehälters (Patrone mit Küchenwaage wiegen)				Ist _____ g

C. Auftriebs-Körper

Pos.	Aspekt	N/A	OK	KO	Bem.
3.1	Zustand Retroreflektierendes Material				
4.1	Signalpfeife vorhanden und funktionsfähig				
4.2	Funkellicht vorhanden und funktionsfähig				
NEU	Tabelle Wartungsdatum und Identifikationsnummer vorhanden und lesbar				
1.3	Zustand der Mundaufblasevorrichtung bzw. Ablassventil (Beschädigung/Funktion Rückschlagventil)				
1.2	Zustand des Auftriebskörpers (Risse, Knicke, Verschmutzung und hygienischer Zustand).				

1.7	Richtigkeit der Faltung der aufblasbaren Auftriebskörper und ordnungsgemäß geschlossen				
-----	--	--	--	--	--

D. Auslösevorrichtung

Pos.	Aspekt	N/A	OK	KO	Bem.
1.5	Schutzhülle der Auslösevorrichtung unbeschädigt				
2.5	Zustand des Auslösevorrichtungsgehäuses (Schäden, Risse, Korrosion, u. ä.)				
2.6	Art des Auslösemechanismus (automatische/manuelle Auslösung):				
2.7	Handauslösung betriebsbereit (metallener Handauslösehebel an der Reißleine nicht sichtbar), ins Gehäuse eingeklappt und durch Sicherungsbügel (grün) gesichert.				
2.8	Auslösetablette funktionsbereit in Tablettenschieber eingelegt und Auslösevorrichtung durch Spannen und Einklappen des Spannhebels funktionsbereit [grüne Markierung (A B C) sichtbar]				
	 <p>Abbildung 1: Beispielabbildung der Auslösevorrichtung Secumatic 3001 S und Nautomatik 3002 S [Quelle: BG Verkehr. Prüfliste für die Einsatzbereitschaft von Rettungswesten]</p>  <p>Abbildung 2: Beispielabbildung einer DLRG Rettungsweste</p>				
2.9	Befestigungsschraube der Auslösevorrichtung durch eine Plastikkappe geschützt				

E. Wiedereinsetzen des Druckgasbehälters

Pos.	Aspekt	N/A	OK	KO	Bem.
2.4	Druckgasbehälter richtig und handfest eingeschraubt (grüne Markierung sichtbar)				
2.10	Zustand aller Indikatoren (alle grün?)				

- Die vorliegende PSAgE ist gemäß der durchgeführten Prüfung einsatzbereit.
- Die vorliegende PSAgE ist nicht einsatzbereit. Festgestellte Mängel und Anweisungen zum weiteren Vorgehen:

.....

.....

.....

.....

Zusatzbogen Rettungswesten als Prüfungsbestandteil der Seemannschaft (die Fragen beziehen sich in der Regel auf die eigene Weste)

1.) Wann muss die Rettungsweste das nächste Mal gewartet werden?

- *Siehe Prüfplakette*

2.) Wann war die Weste das letzte Mal zur Wartung?

- *Siehe in Rettungsweste eingenähter Abschnitt*

3.) Wie lange kann die Weste noch im Zweijahresrhythmus geprüft werden?

- *Bis zum Alter von 10 Jahren, siehe Herstellungsdatum*

4.) Wann muss die Rettungsweste spätestens ausgesondert werden?

- *Nach 15 Jahren, siehe Herstellungsdatum*

5.) Welchen Auftrieb hat die Rettungsweste?

- *100 Newton Auftrieb für Nutzer in Binnengewässern und geschützten Revieren, nur eingeschränkt ohnmachtssicher*
- *150 Newton Auftrieb für Nutzer in allen Gewässern. Ohnmachtssicher – allerdings eingeschränkt für Träger von schwerer, wetterfester Kleidung.*
- *275 Newton Auftrieb für Nutzer auf hoher See unter extremen Bedingungen. In fast allen Fällen ohnmachtssicher auch trotz schwerer Bekleidung.*

6.) Lege deine Weste korrekt an und erkläre, worauf zu achten ist!

- *korrekt eingestellt (zwischen Brust und Bebanderung passen maximal zwei Finger)*
- *auf den Träger abgestimmt (Größe, Gewicht, Auftriebskraft, schwere Wetterschutzkleidung?)*
- *nie unter der Kleidung*
- *nie mit offenem Verschluss*

7.) Überprüfe, ob die (vom Prüfer vorgelegte Weste) einsatzbereit ist und begründe dein Ergebnis!

- *Ordnungsgemäß gefaltet und geschlossen*
- *Alle herstellerepezifischen optischen Hinweise zeigen dies an*
- *Patrone unversehrt und korrekt eingeschraubt*
- *Letzte Wartung nicht älter als 2 Jahre*

8.) Überprüfe und begründe, ob die (vom Prüfer vorgelegte Weste) Automatikweste einsatzbereit ist!

- *Luft über Mundventil ablassen, anschließend mit Staubkappe verschließen*
- *neue Tablette einlegen*
- *Handauslösehebel nach oben klappen*
- *alle Sicherungen (siehe Herstelleranleitung) wieder anbringen*
- *neue Patrone einsetzen (erforderliche Größe beachten!)*
- *entsprechend der Herstellerangaben falten und verschließen*
- *Indikatoren alle grün? (herstellerepezifisch vorhanden)*

9.) Ist die (ggf. vom Prüfer vorgelegte Weste) eine Automatik oder eine manuell auszulösende Rettungsweste?

- *Wasserauslösemechanismus vorhanden*
- *Wasserauslösemechanismus aktiv / deaktiviert? optischer Hinweis angebracht?*

10.) Welche alternativen Möglichkeiten gibt es, wenn die Weste nicht automatisch auslöst?

- *Handauslösung*
- *Aufblasen mit dem Mund*

